

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 25. Mai 1963

Blatt 1108

Neue Pest- und Sühne Kapelle in Atzgersdorf

=====

25. Mai (RK) Derzeit entsteht am Rande des städtischen Campingplatzes Wien-Süd, Breitenfurter Straße, im Auftrage des Kulturamtes eine neue Kapelle, für die wesentliche architektonische Bestandteile aus der sogenannten Pest- und Sühne-Kapelle in Atzgersdorf mitverwendet worden sind.

Diese Sühnekapelle, die wenige Schritte von dem neuen Gotteshaus entfernt aufragt, muß aus verkehrstechnischen Gründen in nächster Zeit abgetragen werden. Die neue Kapelle, die in all ihren Maßen dem alten Bauwerk gleicht, wird auch die Gnadenstuhlgruppe aus Holz sowie eine Nepomukstatue und eine weibliche Heiligenfigur aufnehmen. Die Eindeckung und das Tor werden dem Stilempfinden der seinerzeitigen Bauepoche angepaßt. Man nimmt an, daß die Pest-sühnekapelle im 18. Jahrhundert entstanden ist und auf eine Stiftung anlässlich einer Atzgersdorfer Familientragödie zurückgeht. Das zum Abbruch bestimmte Kapellenhaus hatte bisher einige nicht sehr glückliche Renovierungen durchgemacht, wobei auch das Tor keineswegs passend erneuert worden war.

- - -

Noch gibt es:

Freie Plätze an Wiener Krankenpflegeschulen!

=====

25. Mai (RK) Im Oktober beginnt ein neuer Ausbildungslehrgang an der Krankenpflegeschule des Franz Josef-Spitales. Diese Schule wird als Externat geführt. Sie ist für solche Bewerberinnen bestimmt, die in Wien selbst über eine Unterkunft verfügen und aus persönlichen Gründen eine Internatsausbildung nicht mitmachen können. Den Schülerinnen und Schülern wird Verpflegung und Dienstkleidung kostenlos gewährt. Außerdem erhalten sie ein monatliches Taschengeld von 250 S im 1. Jahr, 350 S im 2. Jahr und 500 S im 3. Jahr. Dieses Taschengeld wird 14 mal jährlich gezahlt. Die Schulzeit ab dem 18. Lebensjahr wird bei späterer Aufnahme als Diplomschwester der Stadt Wien auf die Dienstzeit angerechnet. Aufnahmsgesuche sowie Anfragen sind an die Direktion der Krankenpflegeschule des Franz Josef-Spitales, 10, Knöllgasse 22-24 zu richten

Freie Plätze gibt es auch noch für den Anfang Oktober beginnenden 1. Jahrgang der allgemeinen Krankenpflegeschule am Allgemeinen Krankenhaus und für den am 19. Oktober an der Krankenpflegeschule des Wilhelminenspitales beginnenden Lehrgang. Die Bedingungen und die Leistungen, die die Stadt Wien gewährt, sind dieselben wie an der externen Schule, nur daß die Schülerinnen hier auch kostenlose Unterkunft erhalten. Bewerberinnen mögen sich an die Direktion der Krankenpflegeschule des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, oder des Wilhelminenspitales, 16, Montleartstraße 37, wenden.

- - -

Franz Schalk zum Gedenken
 =====

25. Mai (RK) Auf den 27. Mai fällt der 100. Geburtstag des Dirigenten Generalmusikdirektors Franz Schalk.

Schalk wurde in Wien geboren und genoß den Unterricht Anton Bruckners. Nach zwölf Wanderjahren kehrte er 1900 in seine Vaterstadt zurück und widmete ihr als Dirigent der Oper und der Gesellschaftskonzerte drei Dezennien aufopfernder Arbeit, die ihre musikalische Weltgeltung erneut bestätigte. Unter seiner verantwortungsbewußten Leitung erreichte die Wiener Staatsoper, der er seit 1919 zusammen mit Richard Strauss und fünf Jahre später als alleiniger Direktor vorstand, einen künstlerischen Höhepunkt. Seine Interpretationen der Opern Mozarts und Wagners, seine Meisteraufführungen von "Fidelio", "Palestrina", "Rosenkavalier" werden ebenso unvergessen bleiben wie sein Wirken auf dem Konzertpodium, wo er sich besonders durch die Erneuerung der Bach-Pflege und durch sein Eintreten für das symphonische Werk Bruckners die größten Verdienste erwarb. Franz Schalk ist am 3. September 1931 in Edlach gestorben. Die Wiener Philharmoniker werden anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages an seinem Wohnhaus auf dem Neuen Markt eine Gedenktafel anbringen.

- - -

Empfang für ganz besondere Fußballer
 =====

25. Mai (RK) Der Versehrten-Sportklub Wien veranstaltet zum Wochenende ein internationales Städte-Turnier im Sitzfußball mit Teilnehmern aus Wien, Graz, München, Augsburg und Wiesbaden. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung kamen heute vormittag in das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Riemer im Steinernen Saal begrüßt wurden. Der Stadtrat hieß seine Gäste herzlich willkommen und hob hervor, daß bei den Kriegsversehrten der Sport eine besondere Funktion habe. Er gebe Kraft und Selbstvertrauen für den Beruf und das Leben. Den sportlichen Wettkämpfen wünschte Stadtrat Riemer einen guten Erfolg.

- - -

Wiener Festwochen 1963
 =====

Das Programm für Dienstag, 28. Mai

Theater:

- Burgtheater: Sophokles: "Elektra"
 Akademietheater: Friedrich Dürrenmatt: "Die Physiker"
 Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Don Carlos"
 Volksoper: Jacques Offenbach: "Pariser Leben"
 Theater in der Josefstadt: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene Krug"
 Volkstheater: Aldo Nicolaj: "Die Welt des Wassers"
 Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"
 Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: René de Obaldia: "Genusien"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal

Klavierabend Wilhelm Backhaus

Ludwig van Beethoven: Sonaten op. 10/3, op. 28, op. 81 a (Les Adieux), op. 101

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums; es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel, Jörg Demus. Freier Eintritt für Zuhörer.

10 bis 13 und 16 bis 18 Uhr, Musikakademie

Mozart-Gesangswettbewerb

Veranstaltet von der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien und der Mozartgemeinde Wien

Österreich-Haus, Palais Palffy, 10. Internationale Konferenz der Hochschulen für Film und Fernsehen

Montage im Film und Fernsehen

Wiener Kulinarische Wochen

10 bis 16 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten, Ausstellung: "Fritz Wotruba"

- 9.15 bis 18 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz, Ausstellung: "Das Werk des Architekten Otto Wagner"
- 10 bis 16 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstraße 1, Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil: "Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert", "Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"
- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung: Anton Hanak und Anton Kolig"
- 10 bis 14 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudongasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volksgesicht"
- 11 bis 12 Uhr, Globussammlung, 1, Josefsplatz 1: Ausstellung "Historische Globen"
- 9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoausstellung: "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert Capa
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Ausstellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 14 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt 11, Ausstellung: "Imago 63"
- 14 bis 18 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Ausstellung: "Ernst Fuchs - Das graphische Werk 1945 bis 1962"

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Porzellanmanufaktur Augarten, Obere Augartenstraße 1: Führung: Besichtigung der weltberühmten Porzellanmanufaktur Augarten. Eintritt 5 Schilling. (Teilnehmerkarten nur in der Bezirksvorstehung erhältlich.)

3. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Fasangasse 35-37: Dichterlesung. Herbert Zand liest aus eigenen Werken.

9. Bezirk:

- 17 bis 19 Uhr, Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Straße 43: Sonderausstellung. Karl Schönherr zum 20. Todestag.

10. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Fliederhof 6 (Vortragssaal): "Kommt, lasset uns singen, tanzen und spielen!". Eintritt frei.
- 19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Unser Wien im Wandel der Zeit. Vom Schnittpunkt Donau-Bernsteinstraße zum internationalen Verkehrszentrum Wien. Die geopolitische Lage Wiens und ihre Bedeutung für Verkehr und Wirtschaft. OSR. Direktor Rolf Wimmer. Regiebeitrag: 2.50 Schilling.

12. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Egger-Lienz-Gasse 3: Dichterlesung. Oskar Jan Tauschinski liest aus eigenen Werken.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Richard Wagner-Platz 19: "Religion und Sozialismus". Diskussionabend. Referenten: Dr. Rudolf Weiler und Josef Steurer. Nur für geladene Gäste.

18. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock: Doktor Franz Marschner-Abend. Klavierstücke, Lieder, Sonate für Klavier und Violine. Mitwirkende: Prof. Ilse Gräf, Prof. Richard Hartel, Hanna Hartel, Dr. Gottfried Schatz, Erling Solberg.

19. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Gatterburggasse 14: Festkonzert. Mitwirkende: Schüler der Musikschule der Stadt Wien in Döbling. Leitung: Direktor Dr. Kurt Hueber. Eintritt frei.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Festsaal Raffaelgasse 11: Johann Strauß: "Wiener Blut". Mitwirkende: Opern- und Operettenstudio der Wiener Volksbildung. Musikalische Leitung: Prof. Ernst Gundacker. Regie: Prof. Franz Emmerich Vukovic.

22. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Donaufelder Straße 259: Dichterlesung. Franz Ibaschitz liest Gedichte von Kästner und Tucholsky. Mitwirkende: Musikschule Kagran, Vorrede: Leo Schindler. Eintritt frei.

23. Bezirk:

10.00 Uhr, Hauptschule Atzgersdorf, Steinergasse 437: Dichterlesung. Karl Bruckner liest aus eigenen Werken.

9 bis 18 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: "Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau - Künstlerische Exlibris.

Vizebürgermeister Slavik eröffnete Liesing-Ausstellung
=====

25. Mai (RK) Heute vormittag eröffnete Vizebürgermeister Slavik im Liesinger Amtshaus die Ausstellung "Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

Bei der Eröffnung waren auch Bezirksvorsteher Suttner, Stellvertreter Dr. Sejchovsky, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller mit leitenden Beamten des Stadtbauamtes, Vertretern der Verkehrsbetriebe und Vertreter der Industrie anwesend.

Bezirksvorsteher Suttner verwies auf die Probleme Liesings als Industriebezirk. Schon vor 100 Jahren hat sich hier die erste Industrie angesiedelt. Heute ist durch sinnvolles Planen und durch Zusammenwirken von Gemeindeverwaltung und Privatwirtschaft in Liesing ein Aufbau gelungen, der beispielgebend ist.

Vizebürgermeister Slavik verwies darauf, daß Liesing zu jenen Bezirken gehört - ähnlich wie Floridsdorf oder Donaustadt - die manchmal nicht als zu Wien gehörig empfunden werden. Die Liesinger selbst sagen, wenn sie in einen anderen Bezirk fahren, sie fahren nach Wien. Man muß also versuchen, die wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen dieser Bezirke den übrigen Wiener Gebieten anzugleichen. Das ist eine Aufgabe, die sicher Jahrzehnte in Anspruch nimmt, aber die Entwicklung in Liesing geht so rasch vor sich, wie es vor wenigen Jahren noch niemand zu hoffen wagte. Ein entscheidender Schritt wurde mit der Schaffung des Industriezentrums getan, das heute schon 2.500 Leute beschäftigt. Das Endziel sind jedoch 10.000 Beschäftigte. Es gibt also noch viele Aufgaben zu lösen.

+

Die Ausstellung ist bis 16. Juni täglich von 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

- - -